

Ansprechpartner/innen

Die Chance

Grit Angermann

eiffel@pfefferwerk.de | Fon: 030 428090-7126

Gustave-Eiffel-Oberschule | Hanns-Eisler-Straße 78-80, 10409 Berlin

Iris Kruske

kruske@pfefferwerk.de | Fon: 030 428090-7126 / -7214

Gustave-Eiffel-Oberschule | Hanns-Eisler-Straße 78-80, 10409 Berlin

Miata Ladipoh

ladipoh@pfefferwerk.de

Fon: 030 29035909 | Mobil: 0157 50011446 | Fax: 030 28836607

Greifswalder Straße 122, 10409 Berlin

Die Perspektive

Jana-Larissa Nagusch

nagusch@pfefferwerk.de

Fon: 030 29035908 | Fax: 030 28836607

Mobil: 0157 50011448

Greifswalder Straße 122, 10409 Berlin

Anna Herzog

anna.herzog@ba-pankow.berlin.de

Fon: 030 29035904 | Fax: 030 28836607

Greifswalder Straße 122, 10409 Berlin

Susanne Bavar-Stachowiak

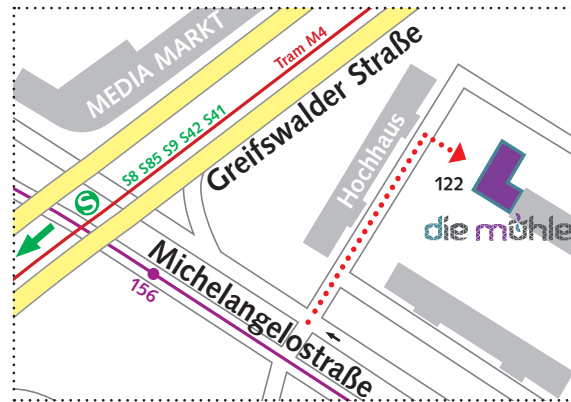
susanne.bavar-stachowiak@ba-pankow.berlin.de

Fon: 030 32509293 | Fax: 030 28836607

Greifswalder Straße 122, 10409 Berlin

Sprechzeiten

Dienstag: 9 – 12 Uhr | Donnerstag: 15 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung



Koordination

Meinolf Rohling

Meinolf.Rohling@ba-pankow.berlin.de

Fon: 030 90295-7266

Jugendamt Pankow von Berlin

Berliner Allee 252

13088 Berlin



Jugendamt Pankow

Allgemeine Förderung von jungen
Menschen und Familien

Steffi Platz

platz@pfefferwerk.de

Fon: 030 44383-474

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

Christinenstraße 18/19

10119 Berlin



Stadtkultur gGmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.


EUROPÄISCHE UNION



die mühle
Chance Perspektive Mikroprojekte



Ein Projekt zur schulischen und
beruflichen Orientierung
im Rahmen des Programms
Jugend Stärken im Quartier



Gestaltung und Layout:

Anika Schneider | Auszubildende Mediengestalterin

Die Chance

Zielgruppe Die Zielgruppe der Chance sind schulpflichtige junge Menschen zwischen 12 und 15 Jahren, die auf Grund sozialer Benachteiligung und individueller Beeinträchtigungen den Schulbesuch verweigern bzw. abgebrochen haben oder deren Schulabschluss gefährdet ist.

Angebot Im Projekt wird im Rahmen von Casemanagement und sozialpädagogischer Beratung und Betreuung mit schuldistanzierten jungen Menschen gearbeitet. In einer kurzfristigen Beratungs- und Clearingphase wird individueller Unterstützungsbedarf erfasst. Neben einer umfassenden Erhebung der Ausgangssituation/Bedarfslage, wird eine Kontaktaufnahme zu den Schulen und Eltern initiiert, um diese, wenn möglich, mit einzubeziehen.

Ziele Erforderliche Hilfen und Unterstützungsangebote werden auf Grundlage der individuellen Voraussetzungen und Ressourcen mit den Jugendlichen durch die Case-manager erarbeitet und koordiniert. Im Rahmen einer intensiven Fallarbeit werden die jungen Menschen begleitet und unterstützt. In die gemeinsame, individuelle Förderplanung werden kleinschrittig und gezielt bestehende regionale Ressourcen, Einrichtungen und Angebote eingebunden, um langfristig Hilfesysteme zu etablieren.

Die Perspektive

Zielgruppe Im Projekt Perspektive werden junge Menschen von 16-26 Jahren mit schwierigen Ausgangsvoraussetzungen betreut, bei denen auf Grund sozialer Benachteiligungen und / oder individueller Beeinträchtigungen besonderer Unterstützungsbedarf beim Übergang Schule- Beruf vorliegt.

Angebot Die jungen Menschen erhalten ein Beratungs- und Unterstützungsangebot im Rahmen von Casemanagement zur beruflichen Integration. Die in der Bezirksregion verortete, niedrigschwellige Beratung steht allen jungen Menschen am Übergang offen und ermöglicht die Ermittlung des Bedarfs dieser und ggf. eine qualifizierte Weiterleitung in die geeignete Unterstützungsleistung. Durch aufsuchende Tätigkeit und ortsgebundene Beratung werden junge Menschen erreicht und eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufgebaut.

Ziele Die Beratung ist ein ergebnisorientierter Prozess in deren Vordergrund die Vermittlung in eine Ausbildung oder die Herstellung der Handlungsfähigkeit des jungen Menschen steht. Das Casemangement, deren Kernprozess die Kompetenzfeststellung ist, gibt dem jungen Menschen die Möglichkeit, Potentiale zu entwickeln, Kompetenzen wahrzunehmen und sinnvolle Handlungsstrategien zu entwickeln.

Mikroprojekte

Die Auswahl der Mikroprojekte erfolgt nach dem Bedarf der Zielgruppe. Die Projekte sollen u.a. zur Verschönerung des Sozialraumes beitragen und so zu einer positiven Identifikation mit dem eigenen Lebensraum führen. Reaktivierung der Lernmotivation, Perspektiventwicklung, Räume zum Entdecken eigener Fähigkeiten sowie gezielte Förderung sozialer Kompetenzen sind zentraler Bestandteil der Arbeit in den Projekten. Praxisorientierte Lernfelder werden gezielt genutzt, um Erfolg erlebbar zu gestalten. Dies soll zur schulischen und beruflichen Motivation beitragen.

Durch Aktivierung und berufliche Reaktivierung ihrer jungen Einwohner erfährt das Quartier eine Aufwertung auch ihrer Bewohnerschaft und kommt so zu einem verbesserten sozialen Miteinander. In Abstimmung mit den sozialräumlichen Akteuren vor Ort werden bereits bestehende Angebote genutzt und eingebunden. Die jungen Menschen erhalten einen praktischen Zugang zu beruflichen Tätigkeiten und die Betriebe lernen potentielle Auszubildende kennen. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit werden die Projekte bekannt gemacht.

